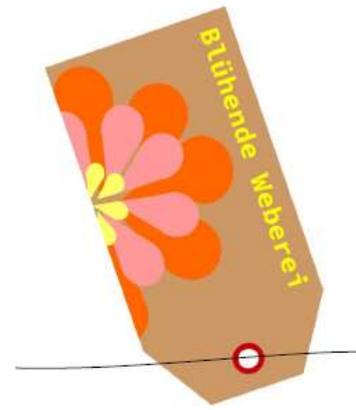


Gartenwerkelwerk

Blühende Weberei



Liebe Gärtnerinnen*,

liebe blühende Weberlein und Weberchen,

unser Gemeinschaftsgarten „Blühende Weberei“ ist ein gemeinnütziger Verein, bei dem jeder Mensch, ob jung oder jung geblieben, der Freude am Gärtnern in Gemeinschaft hat, mitmachen kann. Am Rande von Tübingen zwischen der Boccia Bahn und dem Klärwerk gelegen, soll der Gemeinschaftsgarten vielen Stadtbewohnerinnen ermöglichen, Obst und Gemüse so umweltverträglich und nachhaltig wie möglich, anzubauen und gemeinsam zu genießen. Darüber hinaus ist der Gemeinschaftsgarten ein Ort der zwischenmenschlichen Begegnung für freundliche, kooperative und kommunikative Menschen. Beim gemeinsamen Arbeiten und bei der engagierten Umsetzung gemeinschaftlicher Projekte können Menschen aus der Nachbarschaft und der Stadt sich besser kennenlernen, Praxiswissen und Erfahrungen austauschen, ihre Umgebung aktiv mitgestalten und Generationen werden sich begegnen.

Wir gehen grundsätzlich achtsam und respektvoll miteinander sowie mit den im Garten lebenden Pflanzen und Tieren um. Freundschaftliche gegenseitige Hilfe, Rücksichtnahme aufeinander und auf unsere Nachbarn sowie zuvorkommendes Verhalten sind für alle selbstverständlich.

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text die weibliche Form gewählt, gemeint sind aber immer alle Geschlechter.

1. Gemeinschaftliche Arbeit – Gemeinsame Verantwortung

Wir alle beteiligen uns partnerschaftlich an der notwendigen Arbeit zum Aufbau, dem Erhalt und der Pflege des Gemeinschaftsgartens. Es gibt dennoch keinen Zwang, vielmehr sind alle aufgerufen, sich nach Kräften, zum Wohle aller, aber ihren Möglichkeiten entsprechend zu engagieren. Wir freuen uns darüber, wenn sich viele mit ihren verschiedenen Fähigkeiten und Talenten einbringen. Insbesondere bei der Planung und Umsetzung von Projekten (z.B. Baugruppe, Kompost, Feste, Gartenkunst, Öffentlichkeitsarbeit etc.) wird jede unterstützende Hand benötigt. Unser Gemeinschaftsgarten wird durch die Unterstützung vieler gedeihen.

Entscheidungen in Bezug auf die Umsetzung von Wünschen einzelner wollen wir gemeinschaftlich und einvernehmlich treffen, da wir uns alle als Teil dieser Gemeinschaft fühlen.

2. Öffnungszeiten des Gartens, Ruhezeiten

Der Garten ist offen und für alle zugänglich, ob als Mitglied oder als Gast. Alle verhalten sich rücksichtsvoll gegenüber den Nachbarinnen und Anwohnerinnen. An Sonn- und Feiertagen sowie morgens vor 8:00 und abends ab 20.00 Uhr wollen wir niemanden durch Maschineneinsatz, Bauarbeiten oder sonstige laute Arbeiten stören. Bei gemeinsamen Treffen (Grillen etc.) nehmen wir insbesondere auf das Ruhebedürfnis unserer Nachbarinnen gerne Rücksicht.

Selbstverständlich akzeptieren alle die ortsüblichen Bestimmungen der Stadt Tübingen zum Lärmschutz und achten miteinander auf deren Erfüllung.

3. Gartenplan, Mitgliederbeete, Gemeinschaftsbeete

Der Gartenplan gibt uns Orientierung und wird als Leitlinie für die Errichtung neuer Beete oder sonstiger Installationen genutzt. Änderungswünsche und Anregungen nehmen wir gerne auf und treffen alle notwendigen Entscheidungen gemeinschaftlich und einvernehmlich. Die Vereinsleitung wird dabei in den Entscheidungsprozess mit einbezogen.

Jede, die für sich ein Beet aufgebaut hat, übernimmt dafür die Verantwortung und freut sich, wenn sie die Früchte ihrer Arbeit selbst genießen kann. Dies respektieren alle gerne.

Um allen Interessierten die Möglichkeit zu schaffen sich gärtnerisch nach Lust und Laune auszutoben sollten diese Beete nicht größer als etwa 2 qm pro Mitglied werden.

Es gibt aber auch dezidiert gemeinschaftliche Beete. Hier sind alle eingeladen zu säen, zu pflanzen und zu ernten. Dies tun wir selbstverständlich in gegenseitiger Abstimmung.

Es ist uns ein großes Anliegen die Früchte unserer Arbeit, insbesondere bei den gemeinschaftlichen Beeten gemeinsam zuzubereiten und lustvoll zu genießen.

4. Ökologie, Insektenschutz und Nachhaltigkeit

Wir sind überzeugt, dass gesunde Nahrungsmittel nur durch ökologische Anbaumethoden erzeugt werden können. Beete mit gesunden Böden und artenreichen Pflanzengemeinschaften machen den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln und Insektiziden überflüssig und fördern das Gedeihen von Nützlingen. Eine ökologische und nachhaltige Herstellung und Bewirtschaftung der Beete streben wir alle an. Die Verwendung von Kunstdüngern lehnen wir aus Nachhaltigkeitsgründen ab.

Im Falle von Problemen beraten und unterstützen wir uns gerne gegenseitig und finden Lösungen ohne auf Pestizide, Insektizide oder Fungizide zurückgreifen zu müssen.

5. Wasser

Wir sammeln das Regenwasser in Wassertonnen. Mit dieser natürlichen Ressource gehen wir verantwortungsvoll um. Im Falle von Regenmangel nutzen wir Leitungswasser, mit dem wir selbstverständlich sehr sparsam sind.

6. Gartengeräte, Werkzeuge, Geräteschuppen, Schäden

Alle Gartengeräte sollen gemeinsam genutzt werden. Auch damit gehen wir sorgsam um, und halten diese instand, damit sie uns jederzeit gute Dienste leisten können. Nach der Benutzung räumen wir sie sauber an ihren Platz, damit sie anderen wieder zur Verfügung stehen.

7. Rücksichtnahme, Sicherheit, Aufsichtspflicht

Die Vereinsmitglieder nehmen aufeinander Rücksicht und sorgen für Sicherheit im Garten, um andere Gärtnerinnen und Kinder nicht zu gefährden.

Kinder sollen sich frei und gefahrlos im Garten bewegen können. Die Beete und andere Bepflanzungsbehälter werden deshalb von uns allen so gebaut und in Stand gehalten, dass keine Gefahr von ihnen ausgeht.

Hochgiftige Pflanzen wie Eisenhut, Goldregen, Engelstropfete, Maiglöckchen (Verwechslung mit Bärlauch!!) etc. wollen wir im Garten nicht anbauen um insbesondere unsere Kinder zu schützen. Im Zweifel entscheidet die Vereinsleitung nach reiflicher Abwägung, welche Pflanzen nicht erlaubt werden können und ggf. entfernt werden müssen.

8. Kinder

Kinder sind im Garten herzlich willkommen. Sie haben hier die Gelegenheit mit allen Sinnen das Pflanzen und Wachsen von Gemüse, Obst und Kräutern mitzuerleben und werden altersgerecht in die Bewirtschaftung und die Gemeinschaftsarbeiten mit einbezogen.

Wir alle sind Vorbild für unsere Kinder beim respektvollen Umgang mit dem Garten und dessen Einrichtungen sowie den Pflanzen und Früchten als auch bei der Nutzung der natürlichen Ressourcen.

9. Insekten

Insekten sind unersetzlich für unsere Natur und das Bestäuben der Pflanzen. Das Gelände des Gemeinschaftsgartens wird deshalb insektenfreundlich gestaltet.

10. Hunde

Hunde sind im Garten erlaubt. Sie können sich im Rahmen der gegenseitigen Rücksichtnahme bewegen. Die Hinterlassenschaften des Hundes sammeln die Hundehalterinnen sofort auf und entsorgen diese.

11. Müll und Kompost

Es gibt keine öffentlichen Mülleimer im Garten. Müllvermeidung ist für uns alle selbstverständlich. Jeglicher trotzdem anfallende Müll wird von uns allen mit nach Hause genommen. Kompostierbare Abfälle entsorgen wir den Kompostregeln entsprechend am Kompostplatz.

12. Eigenverantwortung / Haftung

Der Aufenthalt im Garten erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Verein übernimmt keinerlei Haftung bei Unfällen oder Sachbeschädigungen.

Wir wünschen allen eine tolle Zeit im Garten!

Stand: Juli 2019